

## VERLOSUNG

RP und P&C  
suchen „ihr liebstes  
Kleidungsstück“

(RP) Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht ein Lieblings-Kleidungsstück im Schrank hängen oder liegen hat. Manchmal ist es eine ausgefallene Bluse, die man ganz zufällig auf einem Flohmarkt gefunden hat. Oder es ist ein schöner Pullover, den man von einem besonderen Menschen geschenkt bekommen hat. Oder es ist eine ständhafte teure Designer-Jeans, für die man seine ganzen Ersparnisse geopfert hat. Oder es sind Dinge, die man zu einem unvergesslichen Moment getragen hat – ein Kleid, ein Schal, ein Hut, ein paar Schuhe.

Nach solchen Kleidungsstücken und den dazu gehörigen Geschichten suchen wir. Schicken Sie uns Fotos von Ihnen und Ihrem liebsten Kleidungsstück und erzählen Sie uns die passende Geschichte.

Die Adresse lautet *pia.theryden@rheinische-post.de* oder Rheinische Post, Ressort Magazin, Stichwort: Liebstes Kleidungsstück, Zölpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Einsendeschluss ist Samstag, 21. August.

Eine Jury prämiert die witzigsten und ausgefallensten Teile mit den dazugehörigen Geschichten. Der Sieger bekommt zwei Eintrittskarten zur Mercedes Benz Fashion Week Roadshow, die am Freitag, 10. September, bei Peek & Cloppenburg in Düsseldorf stattfindet. Daneben trifft der Gewinner TV-Moderator Alexander Mazza und bekommt ein exklusives Kosmetik-Set sowie einen P&C-Einkaufsgutschein im Höhe von 200 Euro. Für den Zweitplatzierten gibt's ebenfalls zwei Eintrittskarten, ein Kosmetik-Set sowie einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro.

Und auch der Dritte erhält zwei Eintrittskarten sowie einen 50 Euro-Gutschein. Daneben verlosen wir 7 x 2 Karten für die Mercedes-Benz Fashion Week Roadshow. Die ersten beiden sind ebenfalls nach Geschäftsschluss für geladene Gäste im P&C-Haus an der Berliner Allee statt. Dort werden unter anderem

## VON DAGMAR HAAS-PILWAT

Die amerikanische Vogue hat nun auch die üppigen Rundungen entdeckt. In Italien zierte jüngst ein Model mit üppigen Formen die Titelseite des Luxus-Lifestyle-Magazins. Und seitdem die deutsche „Brigitte Woman“ über sieben Seiten eine Modestrecke mit der dunkelgelockten Serena Goldbaum (Kleidergröße 50) veröffentlicht hat, steht bei Doris Megger das Telefon nicht still. Denn die Düsseldorferin hat in ihrer Big-Size-Boutique „Curvesstyle“ all die „Kleinen Schwarzen“ und Chiffon-Blusen, edlen Seiden-Tops und Tuniken, figurbetonten Satin-Jacken und Jersey-Schmeichler entworfen, die das Model Serena trägt.

Die 47-Jährige weiß, worauf Frauen mit Kurven und Größen bis 54 achten, auch wenn sie selbst nur

## INFO

## Wer ist Doris Megger?



Doris Megger

1991 hat Doris Megger, die in Meerbusch lebt, in **Mönchengladbach** ihr erstes Einzelhandelsgeschäft eröffnet und kurz darauf ihr zweites in **Jülich**. Seitdem dreht sich bei ihr alles um große Größen. 2003 hat sich die gebürtige Ermsländerin mit ihrem Laden „Curvesstyle“ selbstständig gemacht, heute beschäftigt sie dort

**14 Mitarbeiter**. Neben der Doris Megger Kollektion gibt es die Linie „Cake & Candy“.

[www.curvesstyle.com](http://www.curvesstyle.com)

## Meggers Mode für Mollige

Bei Doris Megger wird nicht verhüllt, es gibt keine Jeans mit Gummizug. Statt sie zu verstecken, werden die Kurven der Kundinnen betont. Das Motto lautet: **Curvesstyle** ist nichts für Hungerhaken.



Die Schnitte und Formen der Mode von Doris Megger betonen die weiblich runden Formen. Sie kaschieren sie keineswegs. Model **Jenny Boost**, 24-jährige Studentin der Germanistik, hat die Vorteile der Mode entdeckt.

FOTOS (4): PRIVAT

eine schlanke 38 ist. „Das ist vielleicht sogar mein Glück“, meint die quirlige Unternehmerin.

„Alle lieben doch Mode und schätzen Qualität, egal ob Hungerhaken oder üppig Geformte“, sagt Doris Megger. Keiner wolle Jeans mit Gummizug und niemand wolle unförmige Kittel. Immerhin tragen rund 50 Prozent aller Frauen in Deutschland Konfektionsgröße 42 und mehr.

Viele von ihnen haben keine Lust, sich täglich zu kastieren, sie finden sich schön und wollen auch luxuriöse Designer-Mode tragen – im Business und privat. „Die Frau, die zu mir kommt, hadert nicht mit sich, sondern sie mag ihre weiblich-

che Figur. Die will keine Kompromisse, sondern einen coolen Auftritt.“

Und weil Doris Megger all die Mollig-und-Chic-Kollektionen, die sie anfangs noch in ihrem Laden verkauft hatte eigentlich, eher spielerisch findet und nicht passformgenau, entwirft sie nun zusammen mit ihrer Directrice Jadranka Poljakovic eigene Kollektionen. „Jeder Woche hängt ein neuer Style auf der Stange, so wie bei H&M oder Zara“, erklärt die Diplom-Bekleidungs-technikerin.

Bei ihr werden Kurven nicht kaschiert, sondern modisch inszeniert. „Wenn man die schmalste Partie betont, wirkt die Figur insge-

samt noch besser proportioniert“, erklärt sie. „Wir gradieren unsere Schnitte von Hand, dadurch können wir auf die individuellen Anforderungen von starken Figuren besser eingehen, zum Beispiel das Armloch vertiefen und die Schrittlänge strecken, so sitzen die Hosen einfach besser.“

## Geschnitten, genäh, anprobiert

Jedes Teil wird im Musteratelier am Schwanenmarkt entworfen, zugeschnitten, genäh und an Stammkundinnen anprobiert. Rund um Düsseldorf sind etliche Näherinnen damit beschäftigt, die Modelle zu fertigen – alles ist made in Nordrhein-Westfalen. International ist

dagegen die Kundschaft, von überall reisen sie an den Rhein, weil Doris Megger die einzige ist, die ein Bigsize-Label so glamourös und businesslike produziert.

Immer öfter – seitdem es für die Jüngeren die zweite eigene Marke „Cake & Candy“ – kommen auch die Töchter und bringen ihre Mütter mit. Alle Teile, ob figurbetonte Corsage aus Jeansstoff oder Seidenkleid im Paisley-Muster, lassen sich untereinander kombinieren.

Wenn Doris Megger nicht gerade auf ihren Stoff-Einkaufsfreien ist, kümmert sie sich persönlich um die Kundin. Dabei findet sie es „viel spannender, dicke als dünne Frauen gut anzuziehen.“